

Zehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mittwoch, den 1. Januar 1851.

(Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singacademie in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.)

Erster Theil.

Ein' feste Burg ist unser Gott. Cantate von Joh. Seb. Bach.

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Noth,
Die uns jetzt hat betroffen;
Der alte böse Feind
Mit Ernst er's jetzt meint,
Gross' Macht und viel List
Sein' grausam' Rüstung ist;
Auf Erd ist nicht sein's gleichen.

Und wenn die Welt voll Teufel wär,
Und wollten uns verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie sau'r er sich stellt,
Thut er uns doch nicht,
Das macht, er ist gericht't,
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn,
Und kein' Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan,
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie uns den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
Lass fahren dahin,
Sie habens kein Gewinn,
Das Reich muss uns doch bleiben.

Dr. Martin Luther.

Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck.

Der 95. Psalm, componirt von F. Mendelssohn Bartholdy.

Die Solopartien gesungen von Fräulein *Anna Klassig*, Fräul. *Bleyel* und Herrn *John*.

Solo. Kommt, lasst uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Chor. Kommt, lasst uns anbeten etc. etc. Denn er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide, und Schafe seiner Hand.

Chor. Kommet herzu! Lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils. Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen.

Chor. Denn der Herr ist ein grosser Gott, und ein grosser König über alle Götter!

Duett. Denn in seiner Hand ist was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind auch sein. Kommt, lasst uns anbeten und knieen vor dem Herrn!

Chor und Solo. Denn sein ist das Meer und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockne bereitet. Kommt, lasst uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Solo. Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht; wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste;

Da mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen meine Werke;

Da ich vierzig Jahre Mühe hatte mit diesem Volk, und sprach: Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht lernen wollen;

Da ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen!

Chor. Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht!

Ouverture (Op. 124), von L. van Beethoven.

Zweiter Theil.

Sinfonie von W. A. Mozart (Cdur mit der Schlussfuge).

Das 11. Abonnement-Concert findet Donnerstag den 9. Januar 1851 Statt.

Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.

MT/153/2003